



liebe, süße, Mutti! Bath 10. I. 1939.
Ich will Dir jetzt die Karte vom 5. I.
beantworten. Wir gucken uns immer am
Abend die Lähm. Ich zieh' mir immer das
Winterdickel an. Denn alle neuen Sachen
die Du mir mitgegeben hast sind dir
zwecklos, weil wir durchstöbern den ganzen Garten.
Das ist meist klar, weil dieser Garten ist doppelt so
groß wie unsern. Da gibst es teiche, Glashäuser, und
so Lusthäuser und ein großer Bach der schaut so aus
wie die Donau, es sind viele Abzweigungen und Stimm-
felle wachsen lauter Schilf man kan gar nicht durch
sehen, so dicht sind sie u. n. n. Das war ehwar für Ho-
bert und Peter. Jetzt sind wir schon ganz im Garten,
stodt bei den Hleidiern und desweigen braucht man
alle Sachen damit man den ganzen Garten durchstöbern
kann. Die Mätsche wascht uns Mrs. Tanner. Baden tun
wir uns selber, das möchte uns noch fehlen das uns die
alte badet. Wir baden uns zweimal in der Woche, den
Kopfwaschen tun wir uns nur ~~einmal~~ einmal in der
Woche. Wir kriegen alles übergenug das wir nichts ver-
langen brauchen. Auch Peter ist lieb zu mir. Hoff' gllück
kommt Papa auch bald zurück, da so viele Leute zurück
gekommen sind. Die Karte ist zu ende beantwortet. Jetzt
kommt der Brief den ich gestern bekom man habe.
Goldscheider habe ich mischeind fongestern geschrieben.
Englisch kann ich wunderbar ich weiß nicht was Du in
den Brief gemeint hast, Peter kann doch Deutsch, aber